

09. Sitzung des Ausschuss Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Top 1: Strukturwandel in der Region und im Kreis Heinsberg



Kohleausstieg, Energiewende und innovationsorientierter Strukturwandel – Chance für unsere Region?!

- Wir befinden uns an der Schwelle **weitreichender wirtschaftsstrukturelle Veränderungsprozesse**, welche die regionale Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten entscheidend prägen werden.
- Das **Ende des Braunkohlentagebaus** im Rheinischen Revier wird direkte und indirekte **wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Auswirkungen** mit sich bringen. Zudem werden – aufgrund der beschlossenen Weiterführung des Tagebaus Garzweiler II bis mindestens 2030 – weitreichende **raum- und siedlungsplanerischen Maßnahmen** auch künftig unumgänglich sein und für lange Zeit massiven Einfluss auf regionale Entwicklungsprozesse nehmen.
- Die **Landwirtschaft** – ein nach wie vor wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Kreis Heinsberg – steht ebenfalls an der Schwelle eines **tiefgreifenden Strukturwandels**, der für viele Betriebe die Frage der grundlegenden Neuausrichtung oder aber der schieren Existenz aufwirft.
- Beide Entwicklungen stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit einer der zentralen Herausforderungen unserer Zeit: dem **Klimawandel** und den zweifellos erforderlichen **Klimaanpassungsprozessen**.



Kohleausstieg, Energiewende und innovationsorientierter Strukturwandel – Chance für unsere Region?!

- Klimawandel und Klimaanpassung werfen zugleich die elementare Frage nach der **Energieversorgung der Zukunft** auf.
- Diese wird nur durch den Einsatz **innovativer Technologien** bei gleichzeitigem schnellen und massivem **Ausbau der erneuerbaren Energien – deren Erzeugung und Speicherung** gewährleistet werden.

Im Sinne des **Klimaschutzes** – aber auch vor dem Hintergrund der **energiepolitischen Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit**.

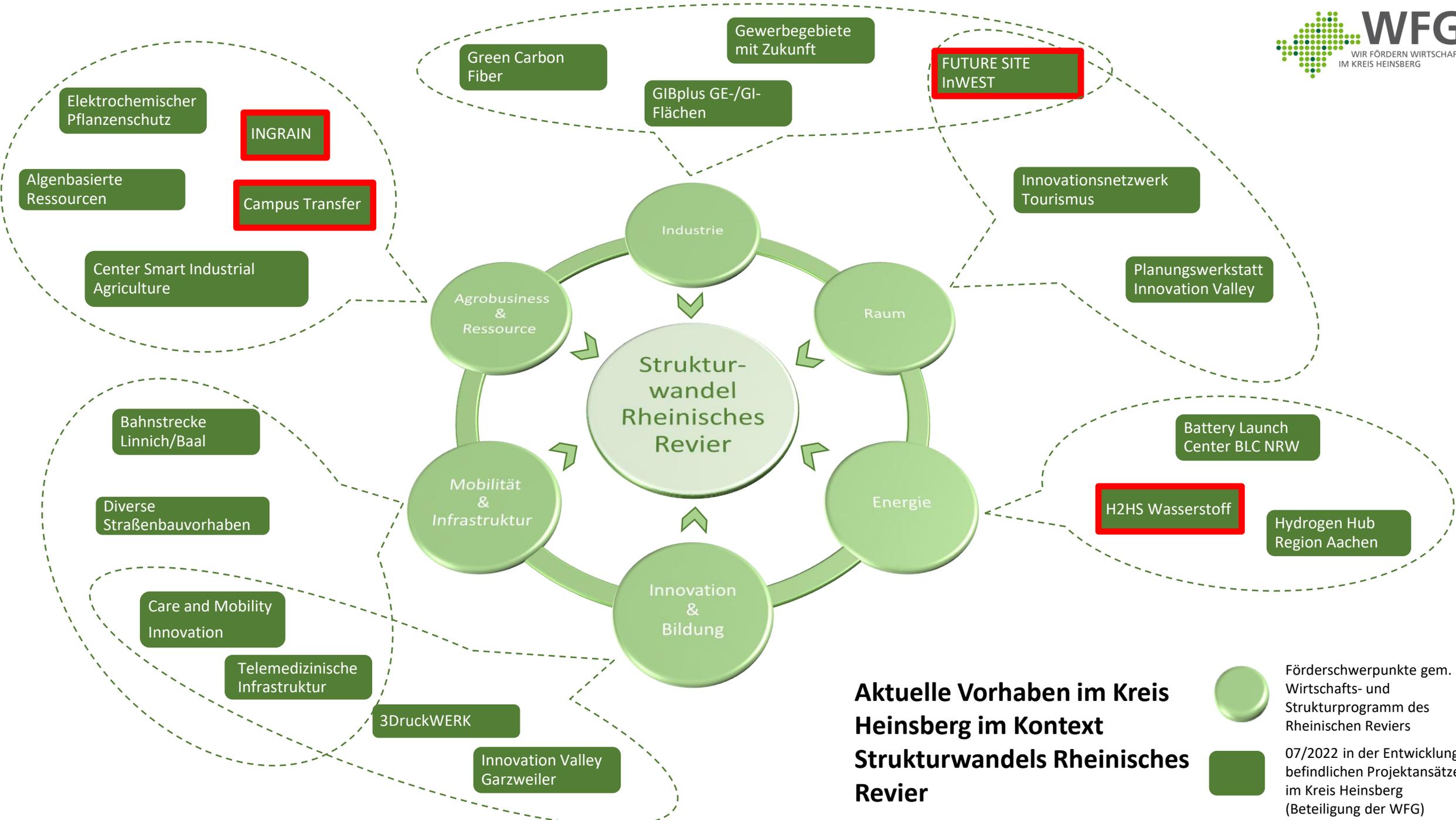
- Bei all dem kommt der weiteren zukunftsorientierten Entwicklung unserer **gewerblich-industriellen Strukturen** eine herausragende Bedeutung zu. Denn sie ist und bleibt die Basis unseres Wohlstandes.
- **„NRW muss klimaneutral werden und zugleich führendes Industrieland bleiben“**
(NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Christoph Dammermann, 22. Februar 2022 in Geilenkirchen)



Wie stellen wir uns auf?

- Der Ausgangspunkt dieser Überlegungen und Positionierungen bildete einerseits die sog. „**Revierknotensystematik**“ der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR). Sie definiert zukünftige Entwicklungsschwerpunkte der Gesamtregion und bildet damit auch das Grundgerüst des Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP).
- Dem gegenüber stehen die derzeitigen und künftig zu erwartenden konkreten **wirtschaftsstrukturellen Herausforderungen und Möglichkeiten im Kreis Heinsberg**.
- Prämisse dabei:
was ist sinnvoll und wünschenswert – aber was ist auch realistisch machbar?!





Aktuelle Vorhaben im Kreis Heinsberg im Kontext Strukturwandels Rheinisches Revier

-  Förderschwerpunkte gem. Wirtschafts- und Strukturprogramm des Rheinischen Reviers
-  07/2022 in der Entwicklung befindlichen Projektansätze im Kreis Heinsberg (Beteiligung der WFG)

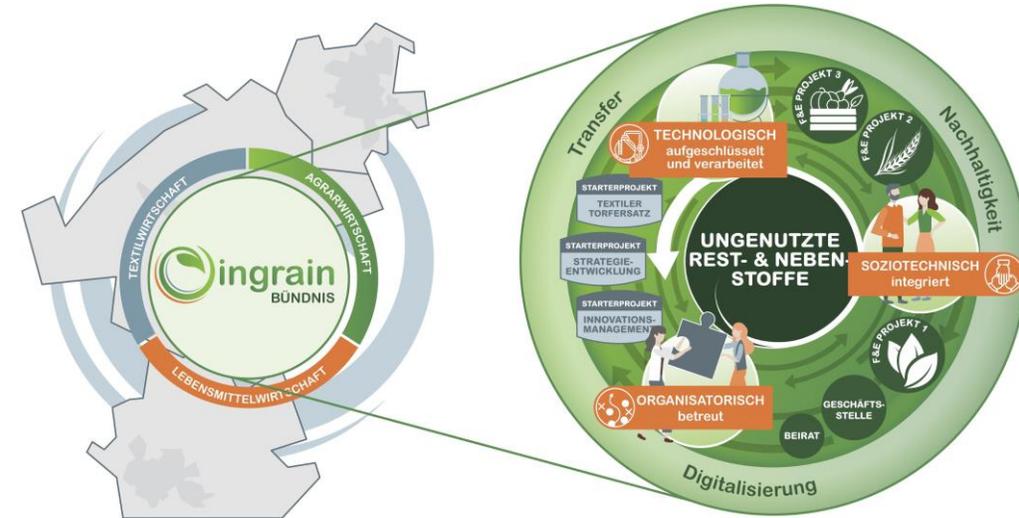
Schwerpunkt Raum/Industrie: Entwicklung FUTURE SITE InWEST

- Gesellschaftsgründung der FSI Entwicklungsgesellschaft mbH ist am 09. Juli 2021 erfolgt
- Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im Rat der Stadt Geilenkirchen im Oktober 2021 gefasst
- Städtebauliche Konzept und Verkehrsgutachten werden für Q3 erwartet
- Rechtskräftiger Bebauungsplan ist erst für 2024 zu erwarten



Schwerpunkt Agrobusiness und Ressource: INGRAIN – Innovationsnetzwerk Agrar-Textil-Lebensmittel

- WFG, RWTH AC, HS Niederrhein, HS Rhein-Waal
- Netzwerk mit 64 Partnern:
Unternehmen, Verbände, Hochschulen, MULNV
- **Für Förderstart ist die Freigabe des Bundeshaushaltes 2022 erforderlich**
- September 2021: Förderzusage von 8 Mio. Euro für drei Jahre
(mit Aussicht auf insgesamt 6-jährige Umsetzungsphase mit 15 Mio. Euro)
- In diesen drei/sechs Jahren werden zahlreiche Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und regionalen Unternehmen umgesetzt, die zur Etablierung einer biobasierten Kreislaufwirtschaft beitragen
- Projekte mit einer Gesamtsumme von 3 Mio. Euro sind schon im Antragsprozess
- Hochrangiges und bundesweit besetzter interdisziplinärer Projektbeirat empfiehlt die Förderwürdigkeit der Projekte an den Projektträger Jülich (konstituierende Sitzung war am 28. April 2022)



Schwerpunkt Agrobusiness und Ressource:

„CAMPUS Transfer Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft“

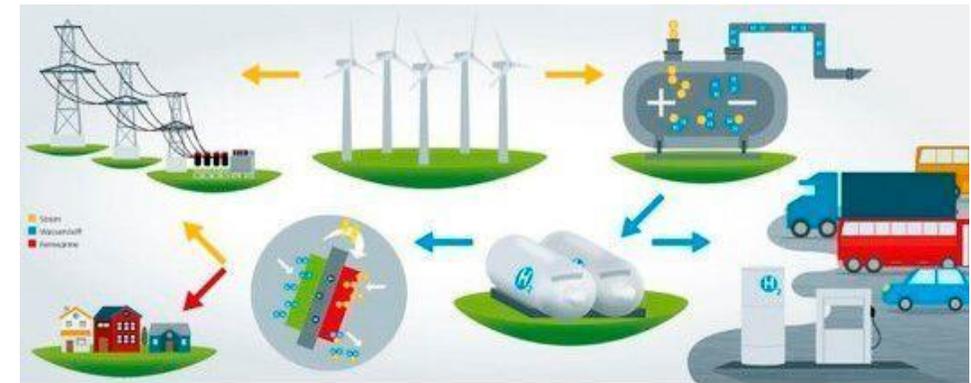
- Vorhaben im Rahmen des SofortprogrammPLUS Rheinisches Revier. Volumen: rd. 58 Mio. Euro.
- Grundgedanke: **technologische und gesellschaftliche Innovationen** zur Steigerung wirtschaftlicher Wertschöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung entlang der **gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft** für Betriebe und Unternehmen nutzbar zu machen.
- Gesellschaftsgründung der Campus Transfer Management GmbH ist am 14.10.2021 erfolgt
- Realisierung des Vorhabens in Erkelenz
- Bewilligung durch das BAFA wird erwartet



Schwerpunkt Energie: Wasserstoff-Projekt H2HS

- Entwicklung und Umsetzung eines **vollumfänglichen Wasserstoff-Versorgungssystems im industriellen Maßstab** am Standort Industriepark Heinsberg-Oberbruch und für die gesamte Region.
- **Komponenten:** Strominput aus erneuerbaren Energiequellen, Erzeugung von Wasserstoff mittels eines auf den lokalen Bedarf abgestimmten Elektrolyseurs, sowie hierauf angepasste Verdichtung, Speicherung und Verwendung des Wasserstoffs vor Ort und in der näheren Umgebung.
- **Benefits (u.a.): Prototyp für ausrollbare Geschäftsmodelle** einer zukünftigen Wasserstoffwirtschaft **Entwicklung neuer Geschäftsfelder** und Sicherung einer **nachhaltigen Zukunft der regionalen Wirtschaft** (Strukturförderung).
Positive Effekte auf den regionalen **Arbeitsmarkt** und in Richtung definierter **Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele des Kreises Heinsberg**
- **Ergänzende Initiative "Grünstromportfolio Kreis Heinsberg,,** – der kürzlich erfolgte **Kreistagsbeschluss** enorm wichtig in diesem Zusammenhang.
- **Aktuell:** Antragsverfahren ZRR Revier.Gestalten läuft

H2HS



VEOLIA

alliander

SIEMENS

DENSO
Member of the TOYOTA Group

Frauenrath
Unternehmensgruppe

NEA
GROUP

centroplan

uxENERGY

BMR
WIND SOLAR BIO

kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

WFG
WIR FÖRDERN WIRTSCHAFT
IM KREIS HEINSBERG

west
VERKEHR

wep

Heinsberg
zieht an!

Wo sind derzeit die Knackpunkte?

- Die Antragsverfahren sind langwierig und kompliziert
- Die Abstimmungen zwischen ZRR, Land und Bund funktionieren bislang nur suboptimal
- Avisierte Fördermittel kommen derzeit – wenn überhaupt – lediglich in homöopatischen Dosen an.
- Dies alles führt dazu, dass vor allem die Projektpartner aus Gewerbe- und Industrie nur schwer “bei der Stange” zu halten sind.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

